

Runder Tisch ist geplant

Kindergartenbeförderung in Diemelsee beschäftigt Gemeindevertretung

Diemelsee-Adorf – In der jüngsten Parlamentssitzung in Diemelsee haben die Gemeindevertreter erneut über die Kindergartenbeförderung diskutiert – letztlich setzte sich der Trend zu Einsparungen durch.

Zur Erinnerung: Das Gemeindeparlament hatte einen Sperrvermerk im Haushaltsplan 2026 beschlossen, der die Einstellung der Kindergartenbeförderung ab dem 2. Halbjahr 2026 vorsieht. Begründet wurde diese Entscheidung mit der hohen finanziellen Belastung der Kommune.

Die SPD-Fraktion versuchte nun, diesen Sperrvermerk zu kippen. Ein erster Antrag zielte darauf ab, den kompletten Sperrvermerk zu streichen. Ein nachgezogener Antrag sah vor, wenigstens die morgendliche Beförderung nach Adorf, Vasbeck und Heringhausen weiter sicherzustellen – mit der Begründung, dass das Angebot „ein wichtiger Bestandteil der familienfreundlichen Infrastruktur der Flächengemeinde ist“. Es gleiche strukturelle Benachteiligungen aus.

Am Rande der Parlamentssitzung überreichte die SPD-Fraktion eine Liste mit mehr als 200 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern, die sich für die Beibehaltung der Beförderung aussprechen, an Bürgermeister Volker Becker. Die SPD unterbreite-



Damit die Kindergartenbeförderung weiter geht: Die SPD-Fraktion in Diemelsee überreichte einer Unterschriftenliste an Bürgermeister Volker Becker (links). Zu sehen sind zudem (weiter von links) Christian Rummel, Hannelore Behle, Christoph Köchling, Karl-Heinz Kahlhöfer Köchling und Jutta Franke.

FOTO: HANS PETER OSTERHOLD

te zudem Vorschläge, wie man an anderen Stellen Geld einsparen könne.

Dies wurde von den anderen Fraktionen anders gesehen. Die CDU sieht die hohen Investitionen, die in den vergangenen Jahren in die Kitas geflossen sind, als Zeichen für nachhaltige Familienpolitik, aber derzeit keinen finanziellen Spielraum der Gemeinde, so dass freiwillige finanzielle Leistungen zu überprüfen und gegebenenfalls zu streichen seien.

Ähnlich argumentierte die FWG-Fraktion, die auch Zahlen vorlegte: Demnach seien die Kindergartenkosten in den vergangenen Jahren um fast das Dreifache gestiegen. Im Vergleich zu anderen Kommunen sei man „hervorragend aufgestellt“. Dem stimmte auch die FDP-Fraktion zu – und Volker Becker erläuterte im Anschluss noch einmal die großen finanziellen Herausforderungen der Gemeinde in den kommenden Jahren.

Der ursprüngliche Antrag der

SPD zur Streichung des Sperrvermerks kam dann nicht zur Abstimmung, da sich die SPD vorwiegend für die Aufrechterhaltung der morgendlichen Beförderung nach Adorf, Vasbeck und Heringhausen aussprach. Allerdings zog sie diesen Antrag zurück – gemeinsam mit den anderen Fraktionen einigte sich die SPD schließlich darauf, dass es zu dem Thema „Kindergartenbeförderung“ noch einen runden Tisch geben soll.

HANS PETER OSTERHOLD